

Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

Der Landesverband ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation mit knapp 320 Mitgliedern. Wir kümmern uns insbesondere um die Interessen der Angehörigen von psychisch Kranken und unterstützen die rd. 250 örtlichen Selbsthilfegruppen in NRW.

Der Landesverband ist ein Zusammenschluss von Menschen in gleicher Lebenslage. Wir alle sind Angehörige psychisch kranker Menschen, deren Leben durch Angst, Leid und Hilflosigkeit belastet ist. Deutschlandweit kämpfen tausende Mitglieder für eine bessere Aufklärung für Angehörige von psychisch Kranken. Sie alle teilen die Werte der Angehörigen-Gemeinschaft, die uns stärken und erfolgreich machen.

Wofür steht der LV NRW ApK?

In der Öffentlichkeit ist vielfach unbekannt, welchen enormen Belastungen Familien mit einem psychisch kranken Familienmitglied ausgesetzt sind. Ein wichtiges Ziel unseres Landesverbandes ist es auch, zur **Entstigmatisierung** des Themas "Psychische Erkrankungen" beizutragen. Unser Landesverband bildet einen wichtigen Bestandteil der Gesundheitsselbsthilfe in NRW. Hier engagieren sich viele gemeinnützige Selbsthilfeverbände – **auf ehrenamtlicher Basis** - an den Stellen, wo das Unterstützungsangebot der öffentlichen Hand, der Krankenkassen oder der Ärzte nicht ausreicht, beziehungsweise gar nicht vorhanden ist. Weiten Teilen der Öffentlichkeit ist gar nicht bewusst, wie hoch in diesem Kontext der Beitrag zum Allgemeinwohl ist.

Während die Selbsthilfegruppe vor Ort die „operative“ Arbeit übernehmen, konzentriert sich der Landesverband eher auf die Lobbyarbeit. So haben Vorstandsmitglieder z.B. an dem Landespsychiatrieplan 2016 mitgewirkt. Vom Landtag NRW waren hierzu Unterschüsse gebildet worden. In den Unter-Ausschüssen Selbsthilfe, Behandlungspauschalen, soziale Teilhabe und Prävention hat sich Frau Schubert, Rechtsanwältin und Vorsitzende des Landesverbands NRW ApK, intensiv engagiert.

Weiterhin entsendet unser Landesverband Mitglieder in die von den Bezirksregierungen eingesetzten Besuchskommissionen gemäß PsychKG. Hier wird auf ehrenamtlicher Basis eine qualifizierte und anspruchsvolle Mitwirkung im Sinne der Angehörigen von Psychatrieerfahrenen geleistet.

Diese Grundsätze bilden das Fundament des Landesverbands NRW ApK:

Informieren

Mehr Informationen und bessere Beratung in finanziellen und sozialrechtlichen Fragen der Angehörigen durch Veranstaltungen, unsere Verbandszeitschrift die „Klare Sicht“ und die Inkludierung der „Psychozialen Umschau“ in unserem Mitgliedsbeitrag.

Verantwortliche zur Rede stellen

Der LV fordert: Menschen, die Entscheidungen treffen, sollen Verantwortung übernehmen! Das Land NRW war mitverantwortlich für unbeaufsichtigte psychisch Kranke während der Videoüberwachungsphase.

Nach einer Stellungnahme vom Landesverband NRW ApK war NRW das erste Land, indem die Videoüberwachung abgeschafft wurde.

Bestehende Bedingungen prüfen

Der Landesverband besucht unangemeldet die Kliniken in NRW. Als Mitglied der unabhängigen Besuchskommission prüft er die Gegebenheiten und den Umgang mit den psychisch Kranken direkt vor Ort und weist auf Missstände hin.

Mobilisieren und vernetzen

Der Landesverband bringt Menschen zusammen, die gemeinsam an einem Strang ziehen, um die Bedingungen der Angehörigen psychisch kranker Menschen zu stärken und zu stützen. Zum Beispiel durch häufigere und menschlichere Kontakte zwischen Familien und Helfern durch Gruppenveranstaltungen und Seminarangebote.

Unabhängigkeit

Der Landesverband lässt sich nicht von Pharmafirmen sponsern und nimmt kein Geld von Industrie oder Politik. Wir entscheiden für die Angehörigen – unabhängig von fremden Interessen. Nur so sind politische Stellungnahmen glaubwürdig, die sich beispielsweise z. Zt. gegen das bestehende Psych KG richten.

Erhalt des bestehenden Dialogs

Ärzte holen Angehörige ins Boot. Der Austausch zwischen Arzt, Betroffenen und Angehörigen wird immer deutlicher sichtbar. Der Landesverband befürwortet diesen Dialog und stellt die Notwendigkeit in den Vordergrund.

Ausweitung der Angebote für psychisch Kranke und Ihre Angehörigen

Bessere psychosoziale Dienste fordern, Gründungen von Krisendienste hilfreich beiseite stehen, verschiedene Wohnmöglichkeiten mit abgestufter Betreuung vorantreiben und mehr geeignete Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten entwickeln. Wir arbeiten an Projekten mit, die die psychiatrische Landschaft verbessern.

Mitmischen - überall

Wir sind Beiräte in Kliniken, Behindertenwerkstätten, Beschwerde-kommissionen, sind Mitglied in psychosozialen Arbeitskreisen, Träger von Krisendiensten und Selbsthilfefirmen und arbeiten aktiv in politischen Gremien an der sozial-psychiatrischen Gesetzgebung mit. Wir sind Mitglied beim Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker in Deutschland.

Was wir außerdem tun:

- Wir bieten Unterstützung für die Bewahrung der Lebensqualität der Angehörigen durch Vorträge,
- Veranstaltungen und weitere Aktivitäten
- Wir bieten eine Plattform für Gesprächsrunden, Erfahrungsaustausch und Informationen.
- Wir lernen, psychische Erkrankungen besser zu verstehen, mit ihnen umzugehen und Hilfeangebote
- anzunehmen.

- Wir tragen durch Öffentlichkeitsarbeit und Informationsveranstaltungen zum Verständnis
- psychischer Erkrankungen bei und wirken Vorurteilen entgegen.
- Wir bringen unsere Erfahrungen aus der Selbsthilfe auf allen psychiatrischen Arbeitsfeldern ein.
- Wir unterstützen Reformvorhaben zur Stärkung der Rechte der betroffenen Angehörigen.
- Wir kommen zu Ihnen in die Angehörigengruppe und halten Vorträge
- z.B. über Kinder psychisch kranker Eltern, Depressionen usw.
- Wir setzen uns ein für eine bessere Versorgung
- Wir sehen den Menschen hinter der Erkrankung

In den vergangenen Jahren haben wir uns auf unseren Veranstaltungen bzw. Seminaren mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

Thema 2026 „Raus aus der Opferrolle – Selbstfürsorge, Wege aus der Angst“

Thema 2026 „Deeskalation – Cool bleiben in Konfliktsituationen“

Thema 2026 „Gewalt und Zwang“

Caféhausgespräche – 2026 – „Im Spannungsfeld von Schuld und Verzeihen“

Thema 2025 „Selbststärkung - selbst wirksam werden“

Thema 2025 „Wie kann ich meinen Angehörigen loslassen und gleichzeitig gut für mich sorgen?“

Psychoedukation – meet the Expert. Stellen Sie Ihre Fragen

Thema 2025 „Wie die Ernährung auf die Psyche wirkt“. Speisekarte für das Gehirn! Wie die Ernährung das psychische Wohlbefinden unterstützen kann - eine wichtige Säule bei psychischen Erkrankungen wie Psychose, Schizophrenie und Depression.“

Thema 2025 „Kompetenzen in schwierigen Situationen“

Thema 2025 „35 Jahre Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker in NRW“ Jubiläum

Thema 2025 „Vortrag Seelenerbe - erwachsene Kinder von psychisch kranken Eltern oder ,wie man einen Verein auch anders führen kann“

Caféhausgespräche – 2025 – „Einsamkeiten: Über den Umgang mit den Grenzen der Kommunikation“ und „Vom Umgang mit psychisch erkrankten Familienangehörigen - Ethische Perspektiven“

Thema 2024 „Mutcoaching“

Thema 2024 „Human Balance Training“

Thema 2024 „Schuld und Verantwortung“

Thema 2024 „Atmen, Singen, Trommeln“

Caféhausgespräche – 2024 – „Pflicht zu helfen oder Respektieren der Selbstbestimmung?“ und "Auf der Suche nach dem Sinn. Die eigene Situation im Spannungsfeld von Schicksal, Schuld und Hoffnung.“

Thema 2023 „Psychoeducation Borderline – Schizophrenie/Psychose – Stepps Methode“

Thema 2023 „Gewaltfreie Kommunikation I und II“

Thema 2023 „Wandel, Ressourcen und Visionen“

Thema 2023 „Selbstfürsorge - Die Arbeit mit dem Inneren Kind“

Caféhausgespräche 2023 – „Konflikt zwischen externen Erwartungen und eigener Perspektive“

und „Wer hat welche Verantwortung“

Thema 2022 „MBSR – Mindful Based Stress Reduction – Achtsamkeit“

Thema 2022 „Von Ängsten und Sorgen zu mehr Ruhe und Gelassenheit“

Caféhausgespräche 2022 – „Vom Umgang mit psychisch erkrankten Familienangehörigen - Ethische Perspektiven“ und „Kritische Situationen und ethische Einschätzungen“

Thema 2022 „Grenzen erkennen und setzen“

Thema 2021 „Das Behindertentestament“

Thema 2021 „Grenzen erkennen und Grenzen setzen“

Thema 2021 „Von Ängsten und Sorgen zu mehr Ruhe und Gelassenheit“

Thema 2020 „Glaubenssätze erkennen und umwandeln“

Thema 2019 „ Gewaltfreie Kommunikation - Deeskalation“

Thema 2019 "Hilfe für pflegende Angehörige - die Pflegeapp"

Thema 2018 „Achtsamkeit und Selbstsorge“

Thema 2018 "Bundesteilhabegesetz"

Thema 2017 "Psychoedukation und Recovery"

Thema 2017 "Landespsychiatrieplan"

Thema 2016 "Blickwinkel" Ausstellung der Bilder psychisch Kranker

Thema 2016 "Gewalt gegen Angehörige"

Thema 2015 "Sozialrecht - von Grundsicherung bis Sozialhilferegress"

Thema 2014 "Strukturen im Verein - der Verein in der Krise?"

Thema 2013 "Zwang und Gewalt in der Psychiatrie"

Warum Mitglied werden im Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker

e.V.?

- ✓ Wir sind als Selbsthilfeorganisation gemeinnützig
- ✓ Wir als Landesverband sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsselbsthilfe in NRW
- ✓ Wir im Landesverband sind „Experten in eigener Sache“ und können wichtige Hilfestellungen geben
- ✓ oder vermitteln
- ✓ Wir setzen uns konsequent für den „Trialog“, d. h. für die Einbindung der Angehörigen in die
- ✓ Behandlung ihrer erkrankten Familienmitglieder, ein
- ✓ Wir organisieren professionell Vorträge, Seminare und Workshops, die an den Bedürfnissen der
- ✓ Angehörigen ausgerichtet sind
- ✓ Wir bieten unseren Mitgliedern eine Plattform, um sich mit anderen auszutauschen und sich
- ✓ gegenseitig zu stärken
- ✓ Wir unterstützen die rd. 180 örtlichen Selbsthilfegruppen der Angehörigen in NRW, indem wir
- ✓ diesen z.B. für Vorträge zur Verfügung stehen
- ✓ Wir klären die Öffentlichkeit darüber auf, mit welchen besonderen Belastungen die Angehörigen
- ✓ von psychisch Erkrankten zu tun haben
- ✓ Wir tragen dazu bei, das Thema „Psychische Erkrankungen“ in der Öffentlichkeit zu
- ✓ entstigmatisieren
- ✓ Wir engagieren uns in vielen Organisationen und Institutionen und sind dort für die Interessen der
- ✓ Angehörigen das „Sprachrohr“
- ✓ Wir sind Mitglieder der staatlichen Besuchskommissionen gemäß dem „Gesetz über Hilfen und
- ✓ Schutzmaßnahmen bei psychischen Erkrankungen“ (PsychKG) und überprüfen dabei die
- ✓ Einhaltung der besonderen gesetzlichen Bestimmungen
- ✓ Wir leisten Lobbyarbeit für die Angehörigen psychisch Kranker unter anderem durch die
- ✓ Mitarbeit
- ✓ im Landesfachbeirat Psychiatrie, in diversen Klinikbeiräten und der Gesundheitsselbsthilfe NRW
- ✓ Unsere Mitglieder erhalten neben unserer Mitgliederzeitschrift („Klare Sicht“) kostenlos
- ✓ vierteljährlich ein anerkanntes Fachblatt, die „Psychoziale Umschau“

Ein besonders Anliegen ist für den Landesverband NRW ApK die Förderung des Trialogs, also die konsequente Einbeziehung der Angehörigen in die Behandlung ihrer erkrankten Familienmitglieder.

Hier gibt es aus Sicht unseres Landesverbandes im manchen Bereichen noch einen erheblichen Nachholbedarf.

Sorgen Sie für Bestand und Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit! Wir brauchen Sie!

Weil wir alle ehrenamtlich arbeiten, sind wir auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen.

Werden Sie Mitglied!

Jahresbeitrag: 35 Euro für Einzelmitglieder, 45 Euro für Ehepaare und Familien

Landesverband der ApK NRW, Gasselstiege 13, 48159 Münster, Tel. 0251/5209522

Beitrittserklärung unter www.lv-nrw-apk.de unter – Service – Mitgliedschaft

Oder spenden Sie, damit der Landesverband weiter für die Angehörigen kämpfen kann – mit aller

Kraft! **Vielen Dank!**